

d. Stark beschmutztes, abgeriebenes, gut geglättetes, ungleiches Pergament. F weiss, H gelb porig; mit alten Löchern. Hell- und dunkelbraune Tinte. Ohne Kustoden. Quaternionen (33—44 Ternio). Blattlage: überwiegend HFHF (FHFH). Titel in gewöhnlichen tintenfarbigen Majuskeln oder leicht verzierten Hohlbuchstaben mit unbedeutenden roten oder tintenfarbigen Initialen. P. 1—41 in unschöner flüchtiger, kursiver Schrift des frühen 9. Jhs. Eine feine, zierliche, kleine auch flüchtige Hand der gleichen Zeit schreibt von P. 42—59.

II (P. 61—92): (13,5—14×ca. 21 cm). 22—23 Zeilen. Linierung mit Griffel vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher. Schön erhaltenes, gleichmässig starkes, gut geglättetes, sauberes und schön zugeschnittenes Pergament; F weiss, H gelb mit Poren. Dunkel- und hellbraune Tinte. Ohne Kustoden. Quaternionen. Blattlage: meist HFHF (FHFH). Schöne gleichmässige gut proportionierte kalligraphische Minuskel, in engster Übereinstimmung mit den Wolfcozurkunden. Der Codex schliesst mit *Finit deo gratias amen*.

Lit: Scherrer 92 no. 249. — Keil, in *Grammatici lat.* VII 4. — Traube *Nomina Sacra* 115. — Lindsay Note, in *ZBBW* 30 489 u. passim. — Lindsay *Not. Lat.* 484. — Brauer 32, 48. — Löffler no. 20.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 251.

IX. inc. S.

Beda de temporibus etc.

186 PP. im ersten hellbraungrauen abgeschabten Leder einband (26×36,2 cm). Ohne Bünde. 2 Schliessen; 2 Messingstifte in Rückdeckelkante. Am obren und untern Kapital trapezförmige Lederläppchen. Vorder- und rückseitiges Pergamentspiegelblatt, sowie ebensolche Papiervorsatzblätter. RA (19. Jh.): *Winitharii Collectio pro Computo*. RE (19. Jh.): 251. KatKolb: S n. 26 P. 1. Stempel P. 1, 186. Vorrede des Sammlers P. 1: *Hoc etenim volumen condidi antequam indignus Winitharius abba forem ex propriis sumtibus egi pro tuo Chryste redemptor mundi amore ut merear te consequi munera regni hæc quicumque fueris lector te memorare mei queso in precibus sanctis ut domino miserante perpetui merear consors esse regni* (Mitte 9. Jh.?). Federproben auf den Pergamentspiegelblättern. 25,7—26×35,5—36 cm; (20×28—28,5 cm. 2 Kolumnen à 9,5×27 cm). 30—46 Zeilen. Sorgfältige Linierung mit Griffel vor Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher längs d. Gut geglättetes, stark schmutziges, vielfach ungleich zugeschnittenes Pergament, F weiss, H gelb mit Poren, oft beidseitig auch gleichmässig bearbeitet mit Schabspuren. Dunkelbraune Tinte, fast schwarz, gelegentlich rostbraun. Kustoden P. 16 I—P. 172 XI. Quaternionen (17—28, 33—44 Ternionen, 173—182 Binio, 183—186 Schlussblätter). Blattlage: FHFH bzw. HFHF. Titel in roten und tintenfarbigen Majuskeln. Der Codex ist von mehreren gleichzeitigen Händen (2—25; 26—44; 45—186), u. a. von derjenigen Cunzos (nur wenige Zeilen, vgl. zB. P. 9, Z. 10—13 v. u.) um 830 geschrieben.

Lit: Scherrer 94 no. 251. — Steinmeyer-Sievers IV 446 no. 181 (DLV). — Brauer 21 ff., 81.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 252.

IX. inc. S.

Beda in VII epistolas canonicas.

206 PP. in verkohltem (urspr. hellem) abgeschabten Lederband (22×23 cm) des 15. Jhs. 4 Bünde. 2 Schliessen, die eine defekt; Messingstifte auf Vorderdeckel. Vorder- und rückseitiges Papiervorsatzblatt. VA (15. Jh.): *Beda super septem epistolas que canonicè nuncupantur*. RA (19. Jh.): *Beda explanatio in epi-*

*stolas canonicas*. RE (19. Jh.): 252. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 75 Z 9 f.: *In septem epistolas canonicas expositio volumen I = no. 23* (1461) 108 Z. 10: *N 7 Expositio super VII epistolas canonicas* (bezw. ib. Z. 27 oder 28?). KatKolb: *D n. 70* P. 1. Stempel P. 1, 206. Federprobe (9.—10. Jh.) P. 1. 20,6—21,2×32,2—32,5 cm; (15—15,5×24,5—25 cm). 28 Zeilen. Sorgfältige Linierung mit Griffel vor Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher zwischen c und d. Festes, starkes, gut zugeschnittenes, gut geglättetes, teils beidseitig gleichmässig bearbeitetes weissgraues Pergament mit Schabspuren, teils F weiss, H gelblich mit Poren. Tiefdunkelbraune, fast schwarze Tinte. Kustoden: P. 16 I—P. 192 XII. Quaternionen. Blattlage: überwiegend FHFH (HFHF). Haupttitel (P. 2) zunächst 1. Zeile in tintenfarbiger Capitalis quadrata, hierauf 13 Zeilen in abwechselnd roten oder tintenfarbigen Unzialen. Tintenfarbige, leicht verzierte Textinitiale P. 2 als einziger Zierbuchstabe des Codex. Der Codex ist von einer schönen regelmässigen und sorgfältigen Hand ca. 830 geschrieben.

Lit: Scherrer 95 no. 252. — Brauer 32.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 253.

IX. inc. S.

Beda in Tobiam, in Efram et Nehemiam.

333 PP. (P. 1—2, 331—333 aus Papier) in spätem Pappenband (19×27,5 cm) mit weissem Lederrücken und gleichen Lederecken; die Deckel mit gemustertem Papier überzogen. 3 Bünde. Vorder- und rückseitiges Vorsatzblatt. RA (19. Jh.): *Beda commentarius in Tobiam*. RE (19. Jh.): 253. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 75 Z. 14 f.: *Item tractatus in hystoriam Tobie, Esdrae et Neemie libri III in volumine I = no. 23* (1461) 108 Z. 7: *K 7 Beda in Tobiam, Esdram et Neemiam prophetas*. KatKolb: *D n. 203* (mit Bleistift aus 201 korrigiert) P. 3; Stempel P. 3, 330. 17,5—18×26,4—26,6 cm; (12,5—12,7×18,5—19,5 cm). 23 Zeilen. Sorgfältige Linierung mit Griffel vor der Faltung. Begrenzungslinien: a, b//c, d. Zirkellöcher längs d. Gleichmässig schönes, starkes, meist beidseitig gleich bearbeitetes, weissgraues Pergament mit Schabspuren. Tiefdunkelbraune Tinte. Kustoden P. 16 I—330. XXII. Quaternionen (65—76 Ternio, 253—258, 323—330 Binionen). Blattlage (F und H oft schwer zu unterscheiden) meist HFHF bzw. FHFH. Titel (Explicit und Incipit) in grossen roten Majuskeln. Rote, nicht oder leicht verzierte Initialen (L P. 4, E 31, C 36). Rote römische Kapitelzahlen am Rand. Der Codex ist von 3 verschiedenen gleichzeitigen Händen geschrieben. Die 1. (P. 1—172) gehört in nächste Nähe zu Hand 2 und 3 des S. Gallensis 115. Mit ihr sind nicht verwandt die untereinander grosse Ähnlichkeit aufweisenden Hände 2 (P. 173—258) und 3 (259—333). Späterer Schreiberwunsch (?) P. 330: *Memmento mei deus meus in bonum Miserere mei deus secundum magnam*, darüber *Memento mei deus meus in bo [num?]*.

Lit: Scherrer 95 no. 253.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 255.

IX. S.

Beda Hexaameron libri II. Isidorus contra Iudæos libri II ad sororem Florentiam; Libellus S. Hieronymi de mansionibus filiorum Israel; Maccabæorum libri II.

424 PP. in beigebraunem abgeschabten gepressten (I) Ledereinband (18×24,5 cm) des 15. Jhs. 3 Bünde. Von 2 urspr. Schliessen die obere erhalten; Messingstifte im Vorderdeckel. Die früheren vorder- und rückseitigen Spiegelblätter sind losgelöst (vgl. Schriftspuren auf Deckel). VA (15. Jh.): *Beda in Genesim. Liber quomodo Christus a patre sit genitus. Liber Machabeorum*.